

GEMEINDE SITTENSEN
LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)

PROTOKOLL

über die 15. Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt, Bau und Verkehr
am Dienstag, den 27.08.2024
im Tagungsraum der Samtgemeinde Sittensen, Am Markt 9 in Sittensen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Alfred Flacke

Mitglieder

Herr Uwe Carstens

Herr Diedrich Höyns

Herr Klaus Huhn

Herr Thomas Miesner

Herr Marco Nack

Herr Hans-Jürgen Sausmikat

Gäste

Herr Ingo Hillert

Herr Jörg Schuschke

Gemeindedirektor

Herr Jörn Keller

stellv. Gemeindedirektor

Herr Jörg Schmidtchen

Seniorenbeirat

Herr Rudolf Haase

von der Verwaltung

Herr Helmut Fisch

Frau Katharina Freimuth

Herr Dietmar Keller

Protokollführer

Frau Bettina Müller

Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung vom 07. Mai 2024
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Vorstellung Konzept PowerTownhouse durch die Firma Viebrockhaus AG
- 7 Bericht über die Verkehrsschau vom 22. Mai 2024
- 8 Bericht des Seniorenbeirates über Mängel an Wegen etc.
- 9 Fragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden

Der Vorsitzende, Herr Flacke, eröffnet um 18.30 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Herr Sausmikat beantragt, jeweils vor TOP 7 und TOP 9 eine Einwohnerfragestunde einzufügen, um den zahlreichen anwesenden Zuhörern Gelegenheit zu geben, Fragen zu stellen. Gemeindedirektor Keller verweist auf die Regelungen der Geschäftsordnung, welche Einwohnerfragestunden in Ausschusssitzungen nicht vorsieht. Bürgermeister Höyns schließt sich dem an und erinnert, dass TOP 7 lediglich einen Bericht über die Verkehrsschau vorsieht. Er spricht sich für die Ablehnung des Antrages aus.

Beschluss: 2 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen

Der Antrag des Ausschussmitgliedes Sausmikat auf Einfügung von Einwohnerfragestunden jeweils vor den Tagesordnungspunkten 7 und 9 wird vom Ausschuss abgelehnt.

Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

zu 4 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung vom 07. Mai 2024

Gegen Form und Inhalt des Protokolls über die öffentliche Sitzung vom 07. Mai 2024 werden keine Einwände erhoben. Das Protokoll wird bei einer Enthaltung genehmigt.

zu 5 Mitteilungen der Verwaltung

Starkregenereignisse / Oberflächenentwässerung

Die Starkregenereignisse der letzten Wochen (teilweise 30-40 l/m²) haben die Kapazitäten der Oberflächenentwässerung in Bereichen überschritten. Eine Katastererfassung wurde mit der Bereitstellung von Mitteln im Haushalt 2024 bereits angeschoben. Erste Sichtungen zeigen, dass Teilabschnitte des insgesamt ca. 45 km langen Leitungsnetzes sanierungsbedürftig sind; mindestens ein Drittel ist hochgradig sanierungsbedürftig. Herr Keller merkt an, dass dies die Folge einer langjährigen Nichtbeachtung und ausgebliebener Zustandskontrollen ist. Ein hoher Investitionsbedarf ist zu erwarten. Akuter Bedarf besteht derzeit im Leitungsverlauf KGS/Reitplatz/Eckerworth/Grünland Pape bis zur Autobahn. Diese ca. 1 km lange Entwässerungsleitung ist komplett zu erneuern (ca. 2.000 € pro lfd. Meter). Für den zukünftigen Umgang mit den anstehenden Sanierungen ist eine Lösung zu finden. Mittel sind im Haushalt einzuplanen.

Herr Sausmikat schlägt den Bau eines Entwässerungsgrabens im genannten Bereich als wahrscheinlich kostengünstigere Alternative vor. Herr Keller erklärt, dass die Prüfung ergeben hat, dass hier aufgrund der Querung des Reitplatzes und der Straße Eckerworth nur eine unterirdische Leitung in Frage kommt. Gleiches gilt für die private Grünfläche.

zu 6 Vorstellung Konzept PowerTownhouse durch die Firma Viebrockhaus AG

Herr Viebrock stellt den Anwesenden das Konzept PowerTownhouse vor. Hierbei handelt es sich um ein gefördertes Hausbaukonzept im Bereich des sozialen Wohnungsbaus. Das Konzept ist serienzertifiziert, was den bürokratischen Aufwand deutlich reduziert. Die Modulbauweise ermöglicht flexible Grundrisse für Wohneinheiten von 51 bis 96 m². Das Unternehmen garantiert eine durchschnittliche Bauzeit von ca. vier Monaten bei fünf Wohneinheiten. Jede weitere Wohneinheit benötigt einen zusätzlichen Monat Bauzeit. Gebaut wird energieeffizient, starkregensicher und unter Beachtung der höchsten Nachhaltigkeitsstandards.

Herr Viebrock präsentiert einen Vorschlag zur Bebauung der für sozialen Wohnungsbau vorgesehenen Flächen im Baugebiet Zum Fahnenholz. Die Firma Viebrockhaus würde die Grundstücke zum geltenden Kaufpreis erwerben, die Genehmigungsplanung durchführen sowie die Gebäude in Eigenfinanzierung errichten und später verwalten. Aufgrund der Fördermittel ist man 30 Jahre an die Vorgaben des sozialen Wohnungsbaus gebunden. Mieter benötigen einen Berechtigungsschein. Das Wohnraumkonzept des Landkreises sieht für diesen Bereich die zweite Förderstufe vor; Wohnungsangebote richten sich an Mieter mit mittleren Einkommen (40-55.000 € Bruttojahreseinkommen). Herr Viebrock erläutert weiter die Finanzierung des Projektes. Die Gesamtinvestition (Gründerwerb einschl. Steuern, Erschließung, Baukosten etc.) wird mit rd. 3,4 Mio. € für zehn Wohneinheiten veranschlagt. Bei 25 Wohneinheiten wären es rd. 8,6 Mio.€. Die Finanzierung beinhaltet einen zusätzlichen Zuschuss der NBank wegen der berücksichtigten Barrierefreiheit der Wohnungen und Eigenkapital von 15 % (Vorteil der Zertifizierung, sonst 25 %). Nach Ablauf der 30jährigen Bindung ist z.B. eine Veräußerung der Wohnungen möglich. Aus der Kalkulation ergibt sich ein Mietpreis von 7,80 €/m². Eine Umsetzung des Projektes durch die Kommune ist ebenfalls möglich.

Im Anschluss an die Präsentation beantwortet Herr Viebrock die Fragen der Anwesenden. Herr Flacke bedankt sich bei den Vertretern von Viebrockhaus für die umfassende Information und die vorangegangene Besichtigung des Musterhauses in Hollenstedt. Die Informationen sind nun in den Fraktionen zu beraten, um ein Meinungsbild erarbeiten zu können.

zu 7 Bericht über die Verkehrsschau vom 22. Mai 2024

Gemeindedirektor Keller zitiert aus dem Bericht der Verkehrsschau im Gebiet der Samtgemeinde Sittensen am 22.05.2024, wobei er sich auf die die Gemeinde Sittensen betreffenden Punkte beschränkt.

1. Landesstraßen

- L 130 (Scheeßeler Straße):

Auf dem Parkstreifen am Friedhof ist seit längerem ein LKW abgestellt, welcher in den Gosenverlauf hineinragt. Die Gemeinde Sittensen hat die Einrichtung eines Parkverbots für LKW angesprochen. Dies wurde nicht als möglich und notwendig erachtet. Verkehrsteilnehmer dürfen hier sogar auf der Fahrbahn parken, sofern die Restfahrbahnbreite eingehalten wird. Sichtdreiecke werden eingehalten. Die Teilnehmer der Verkehrsschau sehen den parkenden LKW zudem als Motivation für die Verkehrsteilnehmer, langsamer zu fahren. Insgesamt besteht derzeit keine Handlungsmöglichkeit. Es können erst Maßnahmen hinsichtlich der Entfernung des LKW getroffen werden, wenn der TÜV abgelaufen ist. Gemeindedirektor Keller erwähnt einen ähnlichen Fall im Heidornweg, wo über lange Zeit ein Fahrzeug abgestellt war, welches nach TÜV-Ablauf auf Veranlassung der Verwaltung abtransportiert wurde.

- L130 (Autobahnkreuzung AS Bremen):

Zur Verbesserung der Überschaubarkeit der L130 aus Sicht der Autobahnabfahrt Richtung Bremen hat die Gemeinde die Installation von Verkehrsspiegeln angefragt. Die Verkehrsschaukommission sieht hierfür keine Notwendigkeit.

- L130 (Autobahnkreuzung):
Die Verlängerung der Linksabbiegespur im Verlauf der L130 aus Richtung Sittensen kommend wurde seitens der Gemeinde angeregt. Weiterhin wurde um Überprüfung der Schaltzeiten der Ampelanlage für den Verkehr auf der L130 angesprochen. Hinsichtlich einer Verlängerung der Linksabbiegespur soll das Ergebnis eines Verkehrsmodells abgewartet werden. Die Landesbehörde hat die Überprüfung der Schaltung und der richtigen Funktion der Sensoren zugesagt.
- L142 (Hamburger Straße):
Die Verlängerung des absoluten Halteverbotes bis Gohde wurde von der Gemeinde angeregt, da die Hamburger Straße von der Gartenstraße aufgrund eines regelmäßig in diesem Bereich parkenden Busses schwer befahrbar ist. Dies wurde abgelehnt, da eine Verlängerung des Halteverbotes die Problematik aus Sicht der Kommission vergrößern würde, weil sich der parkende Verkehr auf die andere Straßenseite verlagern könnte.

2. Gemeindestraßen

- Heckenweg:
An der Einmündung zu den Haase-Häusern bewertet die Verkehrsschaukommission die Sicht aufgrund des hohen und blickdichten Zaunes als stark eingengt. Die Verkehrssicherheit ist trotz Verkehrsspiegel und rechts-vor-links-Regelung eingeschränkt. Eine Verbesserung sollte möglichst durch eine Veränderung des Zaunes herbeigeführt werden. Gespräche mit dem Eigentümer sind zu führen.
- Kampweg:
An der Ecke Bahnhofstraße werden die von der Gemeinde aufgestellten Poller und Steine regelmäßig von LKW umgefahren. Bauliche Veränderungen (z.B. Versetzen der Steine) sind mit der Landesbehörde abzustimmen.
- Birkenweg:
Die Gemeinde stellt sich die Einrichtung einer Einbahnstraße und die Sperrung des Birkenweges in Höhe des Gorch-Fock-Weges für den Verkehr vor. Die Kommission empfiehlt eine weitere Geschwindigkeitsüberwachung. Weiterhin könnte die Tempo 30-Zone baulich eingengt bzw. mit Piktogrammen verdeutlicht werden. Von einer Sperrung/Einbahnstraße ist abzusehen.
- Im Ostetal:
Die Fahrbahn zwischen den Einmündungen Nelkenweg und Bergstraße ist sehr eng und aus zwei Fahrtrichtungen kaum zu befahren. Zudem werden die Seitenräume der Vorgärten beschädigt und es ist viel Radverkehr unterwegs. Die Kommission empfiehlt die Einrichtung einer Fahrradstraße mit dem Zusatz Anlieger frei. Ebenso könnten in diesem Bereich bauliche Sperren, für Fahrräder durchlässig, aufgestellt werden. Eine Umsetzung wäre im Ausschuss zu besprechen.
- Mondstieg u.a.:
Das Ansinnen der Gemeinde, im Mondstieg und den angrenzenden Straßen einen verkehrsberuhigten Bereich einzurichten, wurde bewertet. Grundsätzlich ist dies möglich. Die Kommission weist darauf hin, dass der Bereich sehr groß ist und bei Umsetzung weite Strecken in Schrittgeschwindigkeit zu befahren wären. Die Einhaltung dieser Geschwindigkeit ist nach Einschätzung der Teilnehmer eher unwahrscheinlich. Mit der Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches wird die derzeit geltende Rechts-vor-Links-Regelung aufgehoben, wodurch eine Veränderung des Geschwindigkeitsniveaus in der Volkersdorfer Straße zu erwarten ist. Ferner wäre das Parken nur in eingezeichneten Parkflächen erlaubt. Aufgrund der geringen Straßenbreiten ist dies nur an wenigen Stellen möglich. Die Entscheidung zur Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches obliegt der Gemeinde Sittensen.

Auf Anfrage von Herrn Miesner stimmt der Gemeindedirektor der Aushändigung des Verkehrsschau-protokolls an die Ratsmitglieder zu. Er weist darauf hin, dass es sich hierbei um ein verwaltungsinter-nes Dokument handelt.

Herr Sausmikat beantragt eine Sitzungsunterbrechung, um den anwesenden Zuhörern aus dem Bereich Mondsteg Gelegenheit für Wortmeldungen zu geben. Bei zwei Ja-Stimmen und fünf Nein-Stimmen lehnt der Ausschuss diesen Antrag ab.

Der Vorsitzende verweist auf den geltenden Ratsbeschluss vom 08.02.2024 zur Einrichtung eines ver-kehrsberuhigten Bereiches. Gemeindedirektor Keller geht auf den bisherigen Beratungs- und Be-schlussverlauf ein. Der Ausschuss für Planung, Umwelt, Bau und Verkehr hat sich aufgrund einer Anwohneranfrage erstmalig am 29.11.2023 mit der Thematik befasst. In einer weiteren Ausschusssit-zung am 18.01.2024 wurde die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches nochmals intensiv diskutiert. Diese wurde für Wortäußerungen von Zuhörern unterbrochen. Der Rat ist der einstimmigen Beschlussempfehlung des Ausschusses in seiner Sitzung am 08.02.2024 gefolgt und hat die Verwal-tung beauftragt, die Voraussetzungen für die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches im Ge-biet Mondsteg, Unterm Regenbogen, Sterntalerweg etc. mit dem Landkreis abzustimmen und bei Erfüllung der Voraussetzungen die notwendigen Schritte für eine Umsetzung einzuleiten. Auch dieser Beschluss erfolgte einstimmig.

Herr Flacke nennt als weitere Äußerungsgelegenheiten die Einwohnerfragestunde in der öffentlichen Ratssitzung wie auch die Eingabe schriftlicher Anfragen. Zudem verweist er auf den geltenden Rats-beschluss. Bürgermeister Höyns bestätigt dies. Er sieht diese Ausschusssitzung nicht als Forum für Diskussionen mit Bürger*innen.

Nach Auffassung von Herrn Miesner sollten die Fraktionen die Angelegenheit erneut betrachten und in der anstehenden Ratssitzung öffentlich diskutieren.

zu 8 Bericht des Seniorenbeirates über Mängel an Wegen etc.

Der Bericht des Seniorenbeirates wurde den Ratsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfü-gung gestellt. Im Bericht werden viele Bereiche mit Handlungsbedarf dokumentiert. Bürgermeister Höyns erklärt, dass im Rahmen der anstehenden Haushaltsberatungen zu klären ist, welche Mängel im Hinblick auf die finanziellen Möglichkeiten beseitigt werden können. Herr Sausmikat sieht die Erstel-lung einer Prioritätenliste, eventuell in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat, als sinnvoll an. Auf Nachfrage des Vorsitzenden erklärt der anwesende Bauhofleiter, dass kleinere Maßnahmen unter Be-achtung der personellen Ressourcen vom Bauhof erledigt werden könnten.

Nach kurzer Aussprache verständigt man sich auf die Bildung einer Arbeitsgruppe, welche die im Bericht genannten Mängel im Vorwege betrachten soll. Hierzu gehören Dietmar Keller, Rudolf Haase, Alfred Flacke, Diedrich Höyns und Ingo Hillert.

zu 9 Fragen und Anregungen

Bauhofleiter Keller berichtet von mehreren Anfragen hinsichtlich einer Verlängerung der Schaltzeiten der Straßenbeleuchtung (Beleuchtung bis 1.00 Uhr nachts und ab 5.00 Uhr morgens). Herr Flacke verweist auf den geltenden Ratsbeschluss zur Verkürzung der Schaltzeiten aufgrund der extremen Erhöhung der Energiepreise. Im Zuge der aktuellen Preisreduzierung sollte über eine Erweiterung der Schaltzeiten gesprochen werden. Gemeindedirektor Keller wird diesen Punkt bei der Vorbereitung der Ratssitzung am 12.09.2024 berücksichtigen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.36 Uhr.

gez. Flacke
Vorsitzender

gez. Keller
Gemeindedirektor

gez. Müller
Protokollführerin